



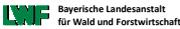
Sommertagung GWG, 2015

## Die Bayerische Bergwaldoffensive

ein Erfolgsprojekt der bayerischen Forstverwaltung zur Anpassung der Bergwälder an den Klimawandel oder nur eine „Erschließungsoffensive“ im Alpenraum

Dr. Franz Binder  
Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft

Saalfelden  
19. August 2015





## Ausgangssituation



Definition nach dem Bayerischen Waldgesetz Art. 10

(1) Schutzwald ist Wald

- in den Hoch- und Kammlagen der Alpen und der Mittelgebirge,
- auf Standorten, die zur Verkarstung neigen oder stark erosionsgefährdet sind,
- der dazu dient, Lawinen, Felsstürzen, Steinschlägen, Erdabdrutschungen, Hochwassern, Überflutungen, Bodenverwehungen oder ähnlichen Gefahren vorzubeugen oder die Flussufer zu erhalten.



Sommertagung GWG, 2015  
2

## Klimawandel



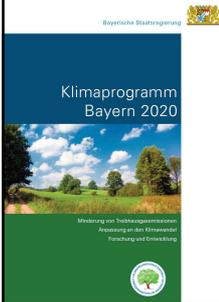

Sommertagung GWG, 2015  
3

## Klimaprogramm Bayern 2020

Gesamtsumme 350 Mio.

Davon 7,5 Mio. für Schutzmaßnahmen im Bergwald

Intensive Schutzwaldpflege und –sanierung in Verbindung mit einer effektiven Schalenwildregulierung werden den Bergwald und seine lebenswichtigen Schutzfunktionen nachhaltig für die erheblichen Klimaveränderungen im Alpenraum stabilisieren. Ein flächendeckendes Informationssystem wird gezielte Reaktionen in regionalen Risikogebieten ermöglichen.



= Ziel der




## Klimaprogramm Bayern 2200 im alpinen Bergwald

Umsetzung vor Ort in sogenannten „BWO- Projekten“




## Leitfaden für die Abwicklung der Projekte Bergwaldoffensive

Gesamtkoordination, Auswahl, Abwicklung

Definition und Abgrenzung von BWO-Projekten

BWO Beirat - Beteiligung von Verbänden, politischen Repräsentanten, Fachbehörden -

**Ablauf eines BWO-Projektes**

- Stufe 1: Vorerhebungen und Projektauswahl
- Stufe 2: Vorplanung eines konkreten Projektgebiets
- Stufe 3: Umsetzung des Projektes
- Stufe 4: Monitoring



## Bergwaldoffensive eine Erfolgsstory?

**Zwischenbilanz 31. 12. 2014**

- 45 Pilotgebiete Bergwaldoffensive mit 45.900 ha =31% der Schutzwaldfläche
- 11 Projektmanager

Andere Sichtweisen/Stimmen

Zwei Drittel der Gelder flossen bisher in Erschließungsmaßnahmen

- „Eigentlich müsste diese Offensive Bergwegewaldoffensive heißen, dann würde das Etikett mit dem Inhalt überein stimmen!“
- Erschließung im Alpenraum ist abgeschlossen



## Bergwaldoffensive und Alpenkonvention - Bergwaldprotokoll

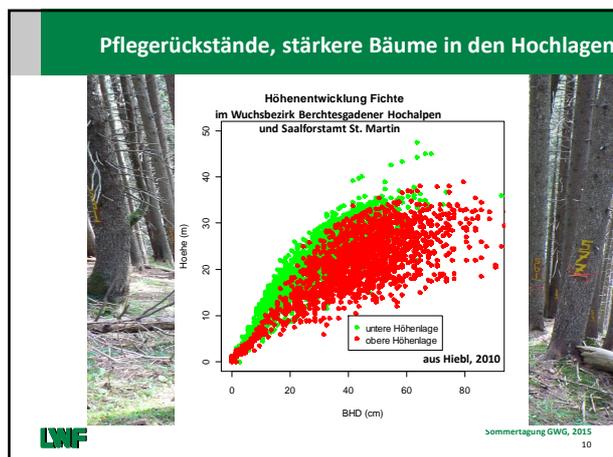
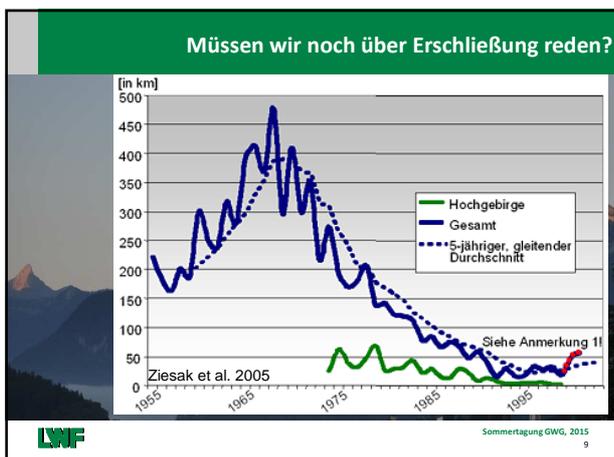
Art. 2: Schalenwildbestand - Schalenwildbestände werden auf jenes Maß begrenzt, welches eine natürliche Verjüngung standortgerechter Bergwälder ohne besondere Schutzmaßnahmen ermöglicht.

Art. 3(2): Die unmittelbar betroffenen Gebietskörperschaften werden in den verschiedenen Stadien der Vorbereitung und Umsetzung dieser Politiken und Maßnahmen unter Wahrung ihrer Zuständigkeit im Rahmen der geltenden staatlichen Ordnung beteiligt.

Art. 5: Erstellung der notwendigen Planungsgrundlagen. Diese umfassen..... sowie eine ausreichende Standortserkundung.

Art. 6(2): Die notwendigen Maßnahmen sind im Rahmen von Schutzwaldpflegeprojekten beziehungsweise Schutzwaldverbesserungsprojekten fachkundig zu planen und durchzuführen. Die Zielsetzung des Naturschutzes und der Landschaftspflege sind zu berücksichtigen.

Art. 9: ..., daß zum Schutz des Waldes vor Schäden sowie zur naturnahen Bewirtschaftung und Pflege **Erschließungsmaßnahmen** notwendig sind, die sorgfältig zu planen und auszuführen sind, wobei.....

## Integrale Erschließung

**Leibundgut 1971: Integrale Walderschließung**

„Die Walderschließung hat alle Funktionen des Waldes zu berücksichtigen und in eine integrale Erschließung mit dem höchsten Nettonutzen einmünden zu lassen“

Jägerschmidt, K.F. (1828): Handbuch für Holztransport – und Forstwesen  
 „Die Anlegung zweckmäßiger und dauerhafter Straßen und Transportwege in den Waldungen begründet hauptsächlich die Möglichkeit, **den höchsten Ertrag aus dem Waldeigentum** sich zu verschaffen“  
 =Anspruch ist Wirtschaftlichkeit der Waldbewirtschaftung

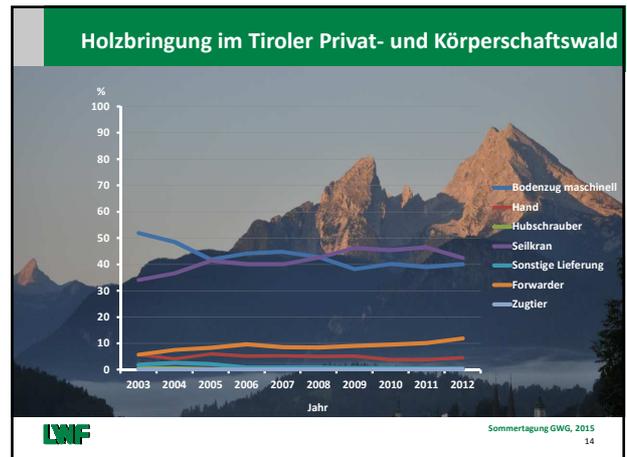
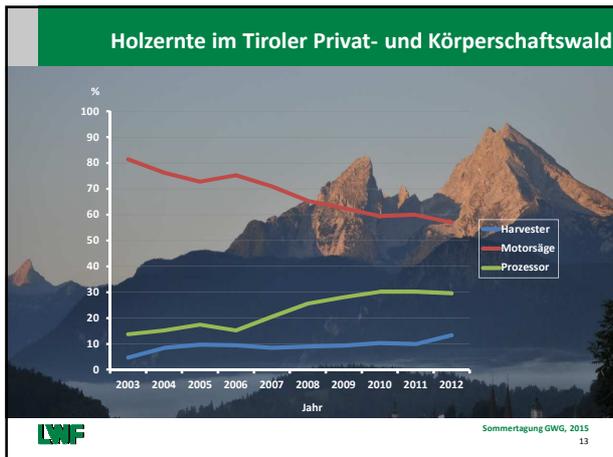
Sommertagung GWG, 2015  
11



## Integratives Schutzwaldmanagement: BWO-Projekte

Sommertagung GWG, 2015  
12



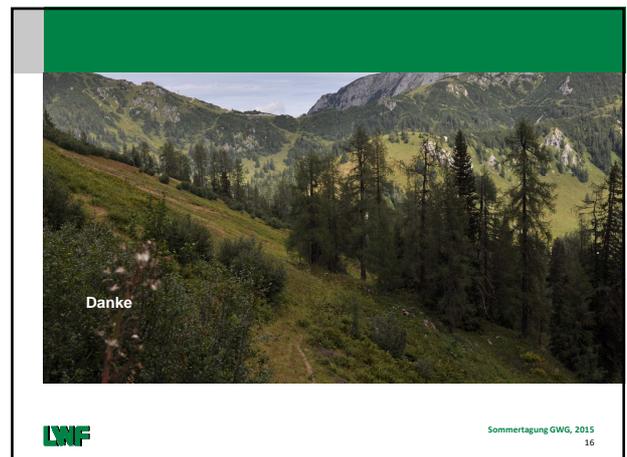


### Anforderungen an die Forsttechnik

„Der Waldbau wird bestimmen, welche Bäume entfernt werden. Die Holzerntetechnik hat die Aufgabe, diese vom Stock zu trennen und zur Waldstraße zu bringen. Die waldbauliche Freiheit der Baumartenwahl, der Bestandespflege und der Verjüngung muss voll berücksichtigt werden.“

Leibnizgut

Sommertagung GWG, 2015  
15



### BWO - Beirat

Der BWO-Beirat soll die Projektarbeit begleiten und unterstützen. Aufgaben eines „BWO-Beirates“ sind insbesondere:

**Projektbeginn und -auswahl:**

- Beratung der Ämter bei der Auswahl und zeitlichen Reihenfolge von BWO Projekten
- auf der Grundlage der Planung durch die jeweiligen Ämter.

**Projektumsetzung, -begleitung:**

- Schirmherrschaft
- Zusammenführung der verschiedenen Interessensbereiche
- Erreichen einer breiten Akzeptanz für die erforderlichen Maßnahmen.
- Begleitung von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen der Ämter

Sommertagung GWG, 2015